

DVVLIO - Verzahnung der Kunst und Wissenschaft

Statement über die Bedeutung der DVVLIO

Jan Doležal, 22.10.2023

Kein anderes Musikinstrument ist so eng mit der Identität der europäischen Kultur verbunden wie die Orgel. Als ein ganz selbstverständlicher Bestandteil der Kirchen hat die Orgel seit dem 20. Jahrhundert zudem auch den Eingang in die wichtigsten Konzertsäle gefunden.

In den Orgelklang wurden im Laufe der Geschichte ganz unterschiedliche, ja sogar gegensätzliche religiöse und weltanschauliche Vorstellungen projiziert. Ebenfalls wurden vom Orgelklang ganz unterschiedliche Charaktere erwartet. So ist der Orgelklang im Laufe der Geschichte zu einem Bindeglied zwischen unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen geworden.

Aus dem oben gesagten wird klar, dass eine umfassende Beschreibung des "Phänomens Orgel" äußerst schwer zu leisten ist. Physikalisch objektiv messbare Parameter sind inzwischen gut untersucht, die künstlerischen Aspekte lassen sich aber wissenschaftlich nur schwer darstellen.

Doch gerade der subjektive, künstlerische Umgang mit dem "Phänomen Orgel" war, ist und wird das Wesentliche bleiben. Anders lässt sich die Faszination nicht erklären, die dieses Instrument in der Vergangenheit nicht nur auf die wichtigsten Musiker der abendländischen Musik (Bach, Mozart, Beethoven, Liszt, Reger, Strauss etc.), sondern auch auf die zahllosen Orgelbauer, Organisten, Gottesdienstbesucher, Komponisten oder das Konzertpublikum ausgeübt hat.

DVVLIO stellt die erste Initiative dar, die sich mit einem umfassenden Anspruch dem "Thema Orgel" zuwendet. Alle dem Verfasser bekannte Initiativen - ohne deren Bedeutung klein reden zu wollen - haben sich dagegen auf ein bestimmtes Themenumfeld spezialisiert.

Der große Schritt, den DVVLIO macht, ist der Anspruch, die künstlerischen sowie wissenschaftlichen Herangehensweisen als gleichwertig und sich gegenseitig ergänzend, beeinflussend und sich dadurch bereichernd zu postulieren.

Die Verzahnung zwischen objektiver Wissenschaft und subjektiven künstlerischen Ansichten ist unerlässlich, wenn das "Thema Orgel" in all seinen Facetten gesehen und begriffen werden will. Viele vermeintlich "subjektive Ansichten" erweisen sich bei ausreichender Anzahl von Belegen doch als eine klar erkennbare und willentlich angestrebte Position.

Gerade im Fall der Ästhetik des Orgelklanges macht erst die Fülle an veröffentlichten Lehrvideos mit all den exemplarisch vorgeführten Möglichkeiten der bisher kaum beachteten Möglichkeiten der historischen Orgeln klar, dass es sich um keine Zufälle oder um subjektive Meinungen handeln kann. Damit wird ein Boden geschaffen, auf dem künftige Generationen aufbauen können.

Künstlerische Ansätze lassen sich oft nicht ausreichend mit heutigen wissenschaftlichen Methoden untersuchen, nicht zuletzt wegen einer fehlenden oder nicht ausreichend definierten Methodik zur Erforschung der vorhandenen Quellenlage. DVVLIO wagt hier den ersten entscheidenden Schritt, indem das Projekt auf die Existenz vieler Denkansätze in der Orgelkunst verweist, die von der Fachwelt heutzutage kaum oder gar nicht beachtet werden.

DVVLIO schafft somit die Grundlage für einen zukünftigen Diskurs, der im wahrsten Sinne des Wortes fachübergreifend sein soll:

Der Austausch soll zwischen Musikern, Theologen, Kunsthandwerkern (Orgelbauer) und interessierten Laien (nebenamtliche Organisten sowie Kirchenverwaltungen) stattfinden. Nicht selten besitzen die - zu unrecht unterschätzen - nebenamtlichen Organisten über ein Hochschuldiplom in einem anderen anspruchsvollen Gebiet (Medizin, Jura, Physik etc.) und sind

somit jederzeit in der Lage, auf die Inhalte der professioneller Orgellehre verblüffend fachgerecht zu reagieren. Gleichzeitig sind es auch die Personen, die oft die rechtliche Verantwortung für den Umgang mit konkreten historischen Orgeln (etwa im Kirchengvorstand) haben und somit die Erhaltung des Kulturgutes Orgel wesentlich mit beeinflussen.

Das Angebot von DVVLIO richtet sich - neben der Hochschullehre - gleichermaßen an alle diese Kreise. Durch die Digitalisierung bietet sich zum ersten Mal in der Orgelgeschichte auch die Möglichkeit, mit diesen Themen das breiteste Publikum zu erreichen.

Weltweit betrachtet besteht eine solche Initiative bisher nicht. Gleichzeitig sind die durch die Initiative behandelten Themen so breit, dass sie - trotz der Fülle, die bereits veröffentlicht ist - nur ein kleiner Teil der Problematik abdecken können.

Bayern hat eine einmalige Chance, im Bereich der Orgelkultur weltweit eine führende Kraft zu werden. Der Bayerische Staat darf sich glücklich schätzen, dass die Initiative DVVLIO, unter der Führung von Prof. Dr. h.c. Christoph Bossert, gerade an einer bayerischen Kunsthochschule angesiedelt ist.

Die zu erwartende Dynamik wird zweifelsfrei ein reges internationales Interesse wecken, was die Hochschule für Musik Würzburg in der Zukunft zu einem regelrechten Zentrum in den Fragen der Orgelkunst entstehen lässt.

Ansätze für weitere Entwicklung von DVVLIO:

- Mit wachsendem Inhalt wird in der Zukunft eine neue Strukturierung der Webseite nach Themen erforderlich
- Glossar sollte auch nach einzelnen Themen aufgebaut werden
- Bestimmte Themen sollten auf einer Stelle Hinweise an konkrete Stellen in konkreten Videos zusammenfassen, wo dieses Thema angesprochen wird
- Die Videos sollten Untertitel in English bekommen

Alle diese Punkte können nur von einem Fachmann zufriedenstellend durchgeführt werden.

Besondere Bedeutung von DVVLIO:

Etablierte und allgemein verwendete Begriffe und Inhalte innerhalb der Orgelszene werden durch die Lehrvideos um unzählige weitere Begriffe und Inhalte erweitert.

Diese neu eingeführten Begriffe und Inhalte stellen einen ungemein wichtigen Impuls für die Auffassung des Instrumentes Orgel dar und öffnen ganz neue Perspektiven für die Betrachtung des hochkomplexen "Thema Orgel".

Die "neuen Begriffe und Inhalte" sind dabei keine subjektiven Erfindungen, sondern basieren auf historischen Tatsachen oder sind Begriffe, die zum ersten Mal ein Thema zusammenfassen, welches bisher von der Allgemeinheit unbeachtet blieb.

Zusammenhang mit Exkursionen / Erwachsenenbildung:

In der Hochschullehre sind Orgelexkursionen nur im beschränktem Umfang durchführbar. Dabei spielt aber die tatsächliche geografische Entfernung zwischen Studienort und dem Instrument eine wichtige Rolle. Viele exemplarische Instrumente können - wenn überhaupt - nur einmal während der Studienzzeit besucht werden. Auch bei dem Instrument selbst gibt es meistens nicht ausreichend Zeit, um sich allen Aspekten des Instrument wirklich gründlich zu widmen.

Die Lehrvideos sind jedoch immer abrufbar und helfen dem Betrachter sehr, sich die Eigenschaften des Instrumentes einzuprägen oder mit jeweils neuem Wissen das Lehrvideo wiederholt zu betrachten.

Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss der Lehrvideos auf die nicht-professionellen Musiker oder gar Entscheidungsträger in allen Orgelfragen. An vielen Orgeln ist ja kein professioneller Musiker

tätig, von dem zu erwarten wäre, dass er sich in allen Themen rund um Orgel bilden würde, ja sogar Orgelfahrten durchführen würde.

Gerade für die ehrenamtliche Basis sind die Lehrvideos unschätzbar wichtig. Allein der Blick auf die Fülle der zu behandelten Themen kann das Interesse für Themen wecken, die sonst nur in einem kompletten Hochschulstudium behandelt werden können.

Neben dem Bereich der Hochschullehre erfüllt das Angebot von DVVLIO auch die Parameter einer Erwachsenenbildung. Aus dieser Perspektive gesehen leistet DVVLIO auch einen wesentlichen und nicht genug hoch zu schätzenden Beitrag zur Bildung allgemein.

Eine Verlängerung der Finanzierung von DVVLIO wäre daher äußerst wünschenswert.

Jan Doležal

Akademischer Musiklehrer bei der Erlanger Universitätsmusik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrbeauftragter für Orgel an der Hochschule für Musik Würzburg

Konzertorganist